

**04.10.1959 Warum jammern? Sprich!  
Clarksville, Indiana**

Übersetzer: Martin Röder

1 [Bruder Branham wird vorgestellt: "...?... zu tun. Möge er heute Abend in diesem Gottesdienst die volle Aufmerksamkeit erhalten.

Also, Bruder Branham:"] Danke  
Bruder ...?...

Wisst ihr, es wurde einmal gesagt, vielmehr, eine <Schriftstelle> besagt: "Ich war glücklich, als sie zu mir sagten: 'Lasst uns ins Haus des HERRN gehen!'" - Ich kenne keinen besseren Platz, wo ich heute Abend sein könnte, als im Hause des Herrn! Es ist so gut, hier zu sein im Dienste des Herrn, unserem Gott.

Nun, es ist immer ein Vorrecht für mich, in die Gemeinde zu kommen; doch zu Bruder Junies hier zu kommen, dies ist einfach ein kleines Extravorrecht. Ich kenne Bruder Junior schon einige Zeit, und ich war so froh zu sehen, wie er diesen guten alten Evangeliumsweg geht und hinausgeht, das Wort zu predigen. Zu sehen, wie der Herr ihn segnet und wie die Leute ihn alle achten - das ist einfach wunderbar.

Nun, ich weiß, dass heute Morgen einige Leute hier waren, die eine weite Strecke gefahren sind - und heute Nacht zurück müssen, oder vielleicht morgen zur Arbeit müssen - viele Meilen von Ohio drunten, und - vielmehr von Ohio droben wollte ich sagen. Und ich scheine meine Orientierung verloren zu haben, von Ohio droben. Und dann haben wir versprochen, dass wir heute Abend eine Gebetslinie haben werden. Deshalb wollen wir euch nicht zu lange aufhalten, es ist heiß, und deshalb - für eine Gebetslinie...

Doch wir wissen, dass ihr bereits durch das Singen und was immer ihr getan habt, gesegnet worden seid. Es war ein Segen für euch. Und wir vertrauen nun auf Gott, dass er einfach weiterhin mit uns sein wird und uns segnen wird und unsere Herzenswünsche erfüllen wird. Steckt nun alles, was ihr habt in den Gottesdienst, eure ganze Aufmerksamkeit, all die Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit, die ihr habt. Und ich war nun im Gebet an diesem Nachmittag, für die Versammlung heute Abend.

5 Und nun - ich hoffe, dass ich bald wieder mit euch zusammen sein werde, wenn ihr uns alle im Tabernakel droben besucht. Wir fühlen, dass diese kleine Gemeinde eine Schwestergemeinde zum Tabernakel ist. Das ist, was sie ist. Sie ist einfach eine kleine

Schwestergemeinde zum Tabernakel, dies und bei Bruder Graham droben und drum herum. Und so sind wir glücklich, unsere kleine Schwester heute Abend zu besuchen. Und wir vertrauen, dass die "Kleine Schwester" wachsen und wachsen und wachsen wird, zu einer großen Dame. Nun, ich glaube, sie wird es auch, durch die Gnade und die Hilfe des Herrn.

Wie Paulus zu Timotheus sagte: "Es sei zur Zeit oder zur Unzeit, bleibe standhaft, weise zurecht, verwarne mit aller Geduld und Lehre, denn die Zeit wird kommen, da sie die klare Lehre nicht mehr aushalten werden, sondern nach ihren Ohren - wonach ihnen die Ohren jucken, werden sie sich Lehrer aufhäufen."

7 Deshalb wissen wir, dass es eins der größten Dinge ist, wenn Gott mit uns ist.

Ich war im Zimmer heute Nachmittag, im Gebet, und ich dachte: 'Gibt es etwas größeres, als zu wissen, dass du gerettet bist?' Nun, sag mir, was wäre größer?

Ich sagte zu einem meiner Freunde, Bruder Evans, ich sagte: "Bruder Evans, wenn ich hier einen kleinen Knopf hätte, den ich drücken könnte, so dass ich noch einmal 20 Jahre alt wäre und bliebe 10.000 Jahre lang 20 Jahre alt und wäre König über die ganze Erde und würde nicht einen Tag älter werden, sondern bliebe immer gleich alt, hätte alle Dinge der Welt in meinen eigenen Händen und lebte im Luxus 10.000 Jahre lang und wäre dann am Ende der 10.000 Jahre verloren - oder drückte einen anderen Knopf und würde auf der Stelle sterben mit ewigem Leben?". Ich sagte: "Ich würde den Knopf für ewiges Leben drücken, ohne einen zweiten Gedanken zu verschwenden. Denn, was wäre...?"

9 Dann wandte er ein und sagte: "Richtig! Was wäre, wenn wir 10.000 Jahre gelebt hätten und heute Abend um 8 oder 9 Uhr sind unsere 10.000 Jahre vorüber?" Da habt ihr es!

Deshalb gibt es da nichts Größeres als das ewige Leben. Und es ist für jeden von uns. Wer immer möchte soll kommen.

Nun, Gott wird niemanden zur Verantwortung ziehen, weil er ein Sünder ist, denn er wurde als Sünder geboren. Doch wozu Gott einen Menschen zur Verantwortung ziehen wird ist, wenn er ein Sünder bleibt. Er muss kein Sünder bleiben, denn da ist eine Vorhersehung für seine Rechtfertigung bereitet, durch Jesus. Deshalb vertrauen wir heute Abend darauf, falls hier drinnen oder draußen einige sein sollten, welche Christus noch nicht angenommen haben, dass dies der Abend sein wird, an welchem etwas gesagt oder getan werden wird, was euch aufweckt, dahingehend, dass Ihr wisst, ihr braucht Christus.

Und dann, falls ihr ihn nur als euren persönlichen Heiland angenommen habt und habt noch nicht den Heiligen Geist empfangen, so vertraue ich darauf, dass ihr ihn heute Abend empfangt.

13 Ich sehe einige der Tabernakel Leute hier. - Ich werde dies zu der 'Großen Schwester' sagen: Etwas, was das Tabernakel dort oben braucht in unserer Gemeinde, im Tabernakel in Jeff., ist eine Wiederhingabe und eine Wiedererfüllung mit dem Heiligen Geist.

Genau! Jeder einzelne muss zum Altar hinabgehen und beten, bis sie eine Erneuerung des Heiligen Geistes bekommen. Die ganze Gemeinde sei erfüllt mit der Kraft Gottes. Das ist, was wir brauchen. Nicht nur das Tabernakel dort, sondern der universelle Leib Christi. Er braucht eine Wiedererfüllung.

Oder wie David eines Tages sagte: "Erstatte mir die Freude meines Heils zurück." Nun, er hatte nicht sein Heil verloren, doch die Freude daran. Und wenn es einmal dazu kommt, dass ich mich nicht mehr freue an meiner Religion, an meinem Heil... dann ist irgendwo etwas falsch, denn es ist unaussprechliche Freude und voll der Herrlichkeit.

Jemand sagte: "Schmecke es und erkenne, dass der Herr gut ist, es schmeckt wie Honig im Fels!" Oh, ich bin so froh, dass ich das geschmeckt habe. Der Herr ist gut. Und ich... liebe Honig, doch ich habe niemals etwas Vergleichbares geschmeckt. Das ist das Beste, was ich kenne.

15 Nun, wir werden uns beeilen, gleich in den Dienst zu gelangen und werden sehen, ob wir die Gemeinde früh entlassen können, damit die Leute heimfahren und morgen zur Arbeit gehen können. Und nun, wir erwarten in Kürze ein großes Treffen draußen an der Westküste und wir

fragen und erbitten die Gebete dieser Gemeinde und all dieser Leute, dass sie für mich beten.

Heute Morgen ist etwas geschehen. Ich ging fast nie zu einer kleinen Gemeinde, ohne dass Gott nicht etwas Besonderes für mich getan hätte. Ich liebe das einfach. Und heute Morgen, nachdem ich das Predigen hinter mir hatte, da fiel, in vollkommener Ordnung, der Heilige Geist unter uns und gab Bruder Jackson eine Botschaft, welche mich einfach den ganzen

Nachmittag beschäftigt hat. Offen gesagt, ich bekomme die Bänder, so dass ich es immer wieder abspielen kann. Ich kann sie bekommen. Denn unlängst fühlte ich... (meine Frau hier weiß es, ich habe ihr erzählt), dass der Herr mir in Kürze begegnen wird in irgendeiner Art und Weise. Und es könnte diese Botschaft heute Morgen gewesen sein, denn sie gab mir eine andere Sicht. Es gab mir ein Thema, worüber ich ein paar Momente sprechen möchte.

18 Ich möchte nun lesen aus dem 2. Buch Moses, dem 14.

Kapitel, den 15. Vers:

Und der Herr sagte zu Moses: "Was jammerst du zu mir?  
Sprich zu den Kindern Israels, dass sie vorwärts gehen."

Darf ich den 16. ebenfalls lesen:

"Doch hebe deinen Stab auf und strecke deine Hand aus über das Meer und teile es, und die Kinder Israels werden auf trockenem Grund mitten durch das Meer gehen."

Möge der Herr seinen Segen zum Lesen seines Wortes hinzufügen.

Und nun lasst uns für einen Moment des Gebetes unsere Häupter beugen. Und falls irgendwelche Leute hier sein sollten, die bedacht werden möchten in diesem Gebet - so mögt ihr es Gott durch eine erhobene Hand wissen lassen. ...Der Herr möge dir deinen Wunsch gewähren.

22 Herr, wir bewegen uns nun feierlich und rechtschaffen und kindlich auf den geheiligten Boden des Gebets, wir legen alle Bürden zur Seite, jede Sünde, jeglichen Gedanken, der uns so leicht bedrängt, auf dass wir mit Geduld diesen Lauf vollenden, welcher vor uns gesetzt ist. Und während wir uns hineinbewegen an diese gesegneten, geheiligten Gestade des Gebets, und dabei wissen, dass Jesus sagte: "Bittet den Vater etwas in

meinem Namen, ich werde es tun". Und wiederum ist geschrieben: "Wenn ihr in mir bleibt und mein Wort in euch, so könnt ihr erbitten, was ihr wollt und es wird euch widerfahren".

Und so kommen wir, Herr, nicht im Namen dieser kleinen Gemeinde oder im Namen ihres Pastors - wiewohl wir sie lieben - auch nicht in unserem eigenen Namen, denn wir haben nichts zu bringen, sondern wir sind gekommen in dem alles genügsamen Namen des Herrn Jesus, welcher uns das Versprechen gab, dass, wenn wir in Seinem Namen bitten, wir alles empfangen, was wir erbitten.

Und wir wollen nicht etwas Falsches erbitten, wir wollen nur etwas erbitten, das Dir angenehm ist. du kennst unseren Zustand, du weißt, was wir bedürfen. du weißt, was diese kleine Gemeinde bedarf, und was jeder einzelne bedarf. Wir bitten Dich, Herr Gott, dass du uns wohlwollend geben wirst, was wir bedürfen. Möge der große Heilige Geist sich hernieder bewegen auf dieses Gebäude, um diese Leute und diese Gruppe heiligen, dass der

Heilige Geist das Wegerecht hat zu einem jeglichen Herzen heute Abend, vom kleinsten der Kinder bis zum Ältesten. Gewähre es, Herr!

25 Diese Hände, welche erhoben waren, du hast sie ganz bestimmt gesehen, Herr, wenn kein Spatz auf die Straße fallen kann, ohne dass du es weißt, wie viel mehr weißt du es, wenn eins Deiner Kinder seine Hand gen Himmel erhebt, um Brot zu erhalten. Uns wurde versprochen, dass es nicht stattdessen einen Stein erhalten werde; wir wissen, dass du ihnen das Brot geben wirst, worum sie gebeten haben.

Und wir möchten bitten, dass du dich all derer erinnerst, die krank und leidend sind. Ich bin so froh, von Bruder Rogers zu hören, dass er sagte, er fühle sich gesund genug, um zur Arbeit zu gehen; wir sind darüber so froh, Herr, und beten, dass du ihn heilen mögest, so dass dieser Krebs kein Wegerecht hat, sondern durch das Blut des Herrn Jesus gestoppt wird; durch Glauben stellen wir das Blut des Herrn Jesus zwischen den Todeskrebs und unseren Bruder.

Wir bitten nun für alle, die bedürftig sind, verherrliche dich selbst und ehre Dein Wort, Herr, wie wir es gelesen haben. Und gib uns eine große Heilungsversammlung. Zur Verherrlichung Gottes bitten wir es im Namen des Herrn Jesus. Amen.

28 Für das Thema heute Abend möchte ich drei Worte gebrauchen: - WARUM JAMMERN? SPRICH! - Und als einen Anlass möchte ich die Haltung der Leute gegenüber den Gesalbten Gottes nehmen; nur für eine kurze Zeit, vielleicht 20 Minuten oder 30, dann beginnen wir die Gebetsreihe.

29 Gott hatte Moses berufen, eine spezielle Berufung, und wenn Gott einen Menschen ruft und ihn für eine bestimmte Aufgabe salbt, dann erwartet er, dass dieser Mensch sie aufs Wort ausführt. Gott möchte nicht einem Menschen einen Auftrag geben und er drückt sich dann unschlüssig herum. Er möchte ihn stracks vorwärts marschieren sehen, um exakt zu tun, was ihm aufgetragen wurde zu tun. Sieh nicht nach rechts oder links, geh nur vorwärts.

Und die Kinder Israels waren ungefähr 400 Jahre lang in Gefangenschaft, doch Gott hatte versprochen, dass er sie besuchen werde, und Gott hält jedes Versprechen, das er gibt. Er kann nicht lügen, er ist Gott.

Und die Zeit seines Besuches war gekommen. Nun, ich glaube heute Abend, parallel dazu, dass er ein Versprechen gab, wiederzukehren. Nun, ich glaube, dass wir nahe dieser Zeit sind. Heute Morgen, als ich über das Thema sprach, konnte ich beinahe die Strömung spüren, um so die Nähe des Herrn Jesus auszudrücken.

32 Nun Moses, der für diesen Zweck gestärkt wurde, war ein Mensch, und Gott trainierte ihn 80 Jahre lang, bevor er ihn überhaupt gebrauchen konnte. 40 Jahre im Palast und 40 Jahre in der Wildnis. Gott kann einen Menschen trainieren und dafür 100 Jahre benötigen einer 30-minütigen Arbeit wegen. Gott weiß, wie er jemanden trainieren muss! Was die Schulen in Moses 40 Jahre lang hineinbrachten, benötigte 40 Jahre, um es hinauszubringen.

Doch einmal in der Gegenwart der Salbung, einmal in der Gegenwart des brennenden Busches - und er wusste mehr über Gott, als er in den 80 Jahren seines Lebens aus Büchern lernte.

Gott trainiert seine Männer, dann salbt er sie, gibt ihnen Erfahrung, bringt sie durch das unerbittliche Training bis hinunter an die Ufer der brennenden Strafen, Versuchungen, Prüfungen. Das macht er nicht nur mit seinen Propheten, sondern er macht es auch mit seinen Kindern. Jeder Sohn, der zu Gott kommt, muss geläutert und versucht werden!

Geprüft durch sein Wort! Seht, wenn der Druck kommt, die harte Zeit, wenn ihr dem Tod ins Auge blickt - werdet ihr dort in der Lage sein, auf dem Worte Gottes zu stehen, und zu sagen: "Gott sagte es so! Und damit ist die Sache erledigt."

36 Und Gott hat solch einen Mann berufen und dieser Mann war Moses. Aber Moses - wie viele von uns - jedes Mal, wenn es dazu kam, dass etwas getan werden musste, rief Moses aus: "Oh Herr, was muss ich jetzt tun?" - Nun, ist es nicht genau das gleiche was wir tun? Gott hat ihn gesegnet und hat ihn über seine Brüder gesalbt, gab ihm eine Botschaft und einen Dienst, wie es ihn seit jenem Tag auf der Erde nicht gegeben hat... vielmehr bis auf jenen Tag. Und doch, jedes Mal, wenn etwas geschah, rannte Moses damit zu Gott: "Herr, was muss ich tun?"

Was muss ich in diesem Fall tun?"

Ich glaube, Gott hatte es satt. Er sagte: "Warum jammerst du zu mir? Sprich zu dem Volk und geh vorwärts!" Meine Güte, wenn jemals eine Zeit danach aussah, dass sie sich zurückziehen sollten, dann war es damals! Doch bei Gott gibt es keinen Rückzug!

38 Es gibt keinen Platz für Rückzug in Gott! Geh vorwärts! Der Doktor sagte: "Das ist Krebs!" - Geh vorwärts! Wenn er sagt: "Es ist T.B.!" - Geh vorwärts! Wenn der Teufel sagt: "Du kannst dies nicht aufgeben!" Geh vorwärts! Wenn sie zuhause sagen, dass du ein Fanatiker sein wirst - geh vorwärts! Die Gemeinde wirft dich raus - geh vorwärts! Da gibt es kein zurückziehen! Geh vorwärts!

"Sprich! Und geh vorwärts!"

Sprich was? Sein Wort und geh vorwärts! "SO SPRICHT DER HERR!" Und geh weiter. Schrei zu dem Volk.

Doch das Volk lehnte sich auf und sagte: "Es wäre besser gewesen, wenn wir drunten in Ägypten gestorben wären. Es wäre besser gewesen, wenn wir unsere Gräber hätten anlegen lassen, als dass die Hyänen und die Geier unsere Knochen in dieser Wildnis auffressen? Warum hast du uns hier herausgebracht?" Nachdem sie gesehen hatten, wie Gott bewiesen hat, dass Moses sein Diener ist...

41 Gott... wenn Gott in eine Person kommt, oder in Personen, in eine Versammlung, in einen Mann oder eine Frau, dann bestätigt er seine Gegenwart. Gott beweist, dass er dort ist, denn wenn Gott kommt, dann

beginnen übernatürliche Zeichen zu erscheinen. Diese Person wird eine veränderte Person. Sie sind nicht mehr wie sie vorher waren - Sünde ist aus ihrem Leben verschwunden. Angst - Angst und Zweifel sind verschwunden, Wiedererstattung! Sie denken klar, sind standfest, leben oder sterben... ES IST CHRISTUS! Es bekümmert sie nicht, was kommt oder was geht, nichts erschüttert sie. Sie gehen vorwärts!

42 Und Moses ärgerte sich über das Volk und das Volk ärgerte sich über Moses, und er sagte: "Was sollen wir tun?" Und: "Geh vorwärts!" war die Antwort.

Nun sagten sie: "Wir sind draußen in der Wildnis und die Armee des Pharaos nähert sich uns, sie haben nicht weit hinter uns ihr Lager aufgeschlagen." Doch Moses wusste Gott zu gehorchen.

Und wenn Gott einen Bevollmächtigten schickt und er seinen Bevollmächtigten salbt und ihn in die Welt schickt, dann müssen die Leute diesem Bevollmächtigten gehorchen. Es war immer auf diese Weise, durch die ganze Bibel.

Moses wurde für die Arbeit gerufen und Gott hat im Wort gesagt, dass er es tun würde. Er hatte versprochen, dass er in jenen Tagen so etwas senden würde, um sie zu erlösen, und Gott tat seinen Teil - und sandte Moses. Und die Kinder Israels? Nur weil so kleine Stolpersteine und Dinge des Wegs kamen, um sie zu versuchen, verfehlten sie mit Moses zu marschieren.

Nun, ist das nicht genau wie heute? Wir sehen die Botschaft hervorkommen, wir sehen die Gemeinde sich auf den Schwingen des Heiligen Geistes in einen Stand zu erheben, bis dass die Kraft Gottes jede Person in ihr begeistert, die Herrlichkeit Gottes fällt rings umher, und Zeichen und Wunder geschehen - doch es dauert keine Woche und es ist Satan erlaubt, in diese Versammlung einzudringen. Warum tut er es? Gott erlaubt es, und dann beginnt die Gemeinde zu murren, fällt zurück: "Vielleicht war es gar nicht so?!" Hier ist es, wo wir verfehlen! Hierin liegt das Versagen der Gemeinde! Unabhängig was geschah. Es ist Gott! Geh vorwärts!

47 Du sagst: "Da ist Bruder So-und-so. Ich rief den Sieg mit ihm aus, doch er fiel zurück." Und es spielt keine Rolle, was er getan hat, das hat mit dir überhaupt nichts zu tun! - Nun, Professor Sound-so sagte, dass



das nicht richtig war, dass das nicht vom Herrn war. - Egal welcher Professor so sagte, du bist der Kerl, der auf dem geheiligten Boden stand. Du bist der Kerl, der beim brennenden Busch war.

Was wäre, wenn die Professoren in Ägypten... wenn der Pharao zu Moses gesagt hätte: "Oh, du bildest dir nur ein, einen Busch gesehen zu haben. Du dachtest, du hättest..., du hast nur einen Floh im Ohr!" Moses wusste, wo er stand! Moses wusste, was zu ihm sprach.

Und jeder Mensch, der vom Geist Gottes geboren ist, weiß, was zu ihm spricht, wenn der Heilige Geist kommt. Er spricht vom Frieden, der jedes Verständnis übersteigt!

50 Moses wurde berufen. Er, und Gott... Nachdem Moses seine Berufung empfangen hatte, ging er nach Ägypten, dann musste er das Volk dazu bringen, ihm zu glauben. Nun, er war der gesalbte Prophet des Herrn, doch das Volk glaubte ihm nicht, obwohl er, Gott, es bewies. Durch Zeichen und Wunder, die er tat. Und weil sie Moses, dem Diener des Herrn nicht glaubten, deshalb fielen sie in der Wildnis. Und jeder einzelne starb, der Ägypten verließ. Nicht einer von ihnen wurde gerettet. Jeder von denen, die herauskamen, starb und kam um - außer Josua und Kaleb. Weil sie murrten und sich über die bestätigte Botschaft beschwerten, von welcher Gott in der Bibel gesprochen hatte. Oh, wenn ich daran denke. Wenn Gott etwas verspricht, Gott hält sein Wort. Und wenn Gott sein Wort dir gegenüber bekräftigt, dann glaube es! Gott versprach, dass "Er in den letzten Tagen Seinen Geist über alles Fleisch ausgießen wird... und eure jungen Männer werden Visionen sehen, die alten Männer werden Träume träumen und über meine Mägde und Dienerinnen werde ich meinen Geist ausgießen." Und er wird Zeichen in den Himmeln und auf der Erde zeigen und große Zeichen und Wunder werden geschehen in den letzten Tagen. Und nun sind wir hier in den letzten Tagen, und Gott hält sein Wort. Der Heilige Geist ist hier und bestätigt das Kommen des Herrn Jesus. Und die Leute machen es schlecht und murren dagegen. Genau wie damals! Das ist unsere Befreiung!

52 Moses war der Wegweiser für die Befreiung Israels gemäß dem Worte Gottes. Die Zeit war nahe. Gott sandte Moses. Er war das Licht Gottes für jenen Tag.

Und heute naht wieder die Zeit. Atombomben sind bereit. Die Welt wird in Stücke zerrissen werden, sehr bald! Asche - über die ganze Erde, nichts

als vulkanische Asche! Die Zeit steht vor der Tür! Und Gott versprach, dass er Seinen Geist ausgießen wird, und dass er seine Gemeinde herausnehmen wird. Und der Heilige Geist ist hier, und er repräsentiert es mit Zeichen und Wundern und beweist damit, dass er derselbe Jesus Christus ist, in der Form des Heiligen Geistes, und dass er dieselben Werke verrichtet, die er tat, als er hier auf Erden war.

Es blendet die Leute. Das Evangelium blendet die Leute immer, wenn sie die Augen nicht auf tun. Entweder sie marschieren oder es blendet die Leute.

Ja, jedes Mal in der Bibel, wenn Gott einen Botschafter sandte, und dieser Botschafter wurde angenommen, dann war eine Erweckung in jener Zeit. Doch wenn sie nicht angenommen wurden, gab es keine Erweckung, sondern nur Chaos folgte dem Unglauben.

56 Und so ist es heute! Nichts Geringeres! Ich möchte... Ich möchte die Aufmerksamkeit auf eine Frau aus der Bibel lenken, welche mir gerade einfällt. Und sie war anfangs schlecht, faulig bis auf den Kern - eine junge, hübsche Frau namens Rahab. Sie war ursprünglich eine Heidin, und sie war eine

Straßenprostituierte. Doch sie hörte, dass da ein Gott war! Kein Götze, der da stumm saß, oder eine Verkündung von Glaubensbekenntnissen, sondern ein Gott, welcher unter seinem Volk lebte und es salbte, und Zeichen und Wunder folgten ihnen. Sie hörte davon.

Eines Tages kamen zwei Bevollmächtigte nach Jericho und sie - während sie als Dirne auf der Straße war - rief schnell nach ihnen und brachte sie in ihr Haus. Sagte: "Sie sind hinter euch her!" Und sie verbarg sie.

Und mir hat ihr Verhalten gefallen, sie sagte niemals: "Ich werde glauben, wenn ich den großen, gesalbten Josua einige Zeichen verrichten sehe... Wenn ich gesehen hätte, wie Moses einige Zeichen tut, dann hätte ich geglaubt!" Doch sie sagte: "Ich habe gehört..."

Glaube kommt durch das Hören, das Hören des Wortes. "...Ich habe gehört, dass der Gott des Himmels, welcher der echte Gott ist, allezeit mit euch ist. Und er hat große Zeichen und Wunder getan. Er hat das Rote Meer ausgetrocknet, er brachte Plagen über Ägypten. Wir sehen, wie er

den Feind in eure Hände gab, und das ganze Land zittert deshalb. Ich bitte um Gnade."

60 Sie sagte nicht: "Ich muss diesen Gott zuerst sehen. Lasst mich mein Urteil nehmen! Lasst mich nehmen, was meine Schriftstelle darüber aussagt und..." Seht, so hätte sie es niemals gefunden.

Doch Glauben kommt durch das Hören, das Hören des Wortes Gottes. Und sie glaubte!

Und als diese Worte vor Josua gebracht wurden - das Wort 'Josua' bedeutet 'Retter', wie 'Jesus' - als sie vor Josua gebracht wurden, dem Gesalbten Gottes, da war es ihrem Haus gestattet, stehen zu bleiben. Und als das Volk dreizehnmal um die Mauern Jerichos marschierte, und sie in die Posaunen stießen, da fiel jeder Platz auf der Mauer außer ihrem Haus. Weil sie glaubte, bevor sie irgendetwas gesehen hatte. Sie akzeptierte es. Sie sagte: "Sie sind Diener des allerhöchsten Gottes, und ich will sie annehmen, weil ich es gehört habe. Ich glaube es!" Glaube kommt durch das Hören. Sie hörte es. Sie glaubte es. Sie akzeptierte es.

Mir fiel auf, dass sie sagten: "Binde dieses scharlachrote Seil, womit du uns hinunter gelassen hast, binde es an das Fenster". Das 'Rot' sprach von dem Blut Jesu, der Versöhnung. Und alles innerhalb der Mauer fiel, außer Rahabs Haus. Es stand auf dem Gipfel der Mauern. Gott ehrte sie, und sie sah dort ein größeres Wunder geschehen, als es das Trocknen des Roten Meeres war; denn die Hand Jehovas war über dem kleinen Ort, um ihn zu bewahren. Sie hatte es angenommen! Die Gesalbten Gottes, Gottes Diener gingen dorthin - gesalbt, und sie glaubte es. Bevor sie Wunder sah, glaubte sie es trotzdem und nahm es an.

64 Elia, der Prophet des Herrn... gesalbt... Oh ja, Gott salbte ihn zum Propheten. Er war Pastor Elia. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Isebel ihn so hätte nennen wollen, aber er war trotzdem ihr Pastor. Gott setzte ihn als ihren Pastor. Deshalb hasste sie ihn. Und Gott sagte zu ihm: "Geh auf den Berg und setz dich dort oben hin. Ich habe den Krähen befohlen, dich zu füttern. Ich werde dich vom Bache Krith tränken." Und er ließ sich dort nieder.

Und der König sagte: "Geht, holt diesen Fanatiker und bringt ihn hier herunter." Und die Soldaten - alle bewaffnet, begannen auf Befehl des Königs den Berg hochzusteigen.

Und Elisa hat sich vermutlich erhoben und sagte etwas wie:

"Meine Herren, dies ist ein geheiligter Ort. Ich wurde von Gott zu Seinem Propheten berufen. Er beauftragte mich, auf diesem Boden zu stehen und Seine Botschaft zu verkünden. Und die Botschaft, die ich für euch habe: Nähert euch ja nicht diesem Boden!" Amen! "Bleibt hier weg, ihr Unbeschnittenen! Habt ihr nicht gelesen, dass als Moses, der Diener Gottes, den Fluss überquerte, und die Unbeschnittenen versuchten ihn nachzuahmen, dass sie alle darin ertranken? Bleibt weg von diesem Boden!"

Oh, sie sagten: "Dieser alte Scharlatan. Aus welcher Schule kommt der denn? Wir gehen trotzdem hinein!"

Elia sagte: "Wenn ich ein Mann Gottes bin, soll Feuer vom Himmel fallen und meinen Dienst bestätigen." Und zu der Zeit fiel Feuer und verbrannte fünfzig. Der König mag gesagt haben: "Der Blitz traf sie." Deshalb sandte er weitere fünfzig und dasselbe geschah. Unglaube!

70 Männer, die spotten, Hohn und Späße treiben über die gesalbte Gemeinde des lebendigen Gottes, werden eines Tages in der Hölle umkommen. Das wird nicht nur ein Brennen für ein paar Minuten sein. Es könnte eine lange Zeit sein.

Und deshalb: Es ist geheiligter Boden. Gottes Gesalbte stehen darauf. Nichts Unbeschnittenes oder Unreines darf dieses Gebiet betreten. Das ist wahr! Wenn die Nachahmer versuchen zu handeln, wie sie es tun, dann werdet ihr herausfinden, dass sie bald scheitern. Doch was wird durch Nachahmer bestätigt? Dass es da etwas Echtes gibt. Da ist ein echter Gott. Da gibt es einige Leute, die wollen... - sie glauben es nicht, aber sie wollen tun, als ob sie es glauben. Doch eine Person, die Gott kennt, ist ein Mensch, der vom Heiligen Geist wiedergeboren ist und erfüllt ist mit der Kraft Gottes. Mit einem "SO SPRICHT DER HERR" geht er vorwärts. Sie wissen, dass etwas ihr Herz getroffen hat. Sie wissen, dass sie Recht haben.

So war Elisa ein Mann Gottes, gesalbt, doch sie glaubten es nicht.

73 Beachtet David, als er dort saß mit Nathan, dem Propheten.

David, ein Mann nach Gottes eigenem Herzen. Und er war der Gesalbte. Gott salbte ihn zum König. David ist nicht nur ein

König, sondern er war ein Prophet. Und Nathan war der große Prophet der Nation. David ist mehr oder weniger ein Dichter als ein Prophet, ein Liedermacher, Musiker. Und Prophetie ist ursprünglich eigentlich eher wie ein Lied, wenn sie prophezeiten. Dann, eines Tages... saßen der Prophet und der König zusammen. David sagte: "Es ist nicht recht, dass ich in einem Haus aus Zedern lebe und die Lade meines Gottes unter einem Zelt."

Und ich möchte, dass ihr auf die beachtlichen Worte Nathans hört. Er sagte: "David..." Oh, verpasse nun dies nicht, geh zwischen die Zeilen. "David, tu alles, was du auf dem Herzen hast, denn Gott ist mit dir." Oh, meine Gott! Wenn ich das bedenke.

David, tu alles, was du auf dem Herzen hast; denn Gott ist mit dir.

"Warum zu mir jammern?"

Gott ist mit dir, sprich und geh vorwärts. Gott hat dich gesalbt. Geh weiter. Druckse nicht herum, sag dieses, jenes oder was anderes: "Sollte ich Gott glauben? Sollte ich ihm darin vertrauen?" Vertrau ihm bei jedem Atemzug.

77 Da war ein großer General Stonewall Jackson, welcher mein beliebtester General ist - gleich nach Josua. Stonewall Jackson wurde einmal gefragt: "Wie kannst du stehen mit nur einer Handvoll Leuten, wenn die gegnerische Seite so stark ist?"

Dies ist, wie er den Namen 'Stonewall' erhielt. Er hätte sich nicht von der Stelle bewegt. Er kannte keinen Rückzug. Wie hätten auch wir einen solchen Mann geschätzt. Ein Mann... als die Yankees zu Tausenden herunterkamen... in der Minderheit stand er dort. Doch sie konnten ihn niemals bewegen. Er stand wie eine Steinmauer. Der ganze Rest der Rebellen-Armee zog sich zurück. Truppen auf dem Rückzug fragten: "Was ist mit Jackson los? Warum geht er nicht?"

Er sagte: "Der steht wie eine Steinmauer." Daher bekam er seinen Beinamen.

Der andere General fragte ihn, sagte: "Mr. Jackson..." (kleiner Bursche, schwarzes Haupt und blaue Augen, nur etwa 5 Fuß 2

Zoll [157cm] groß, sehr bescheiden, sanft sprechender, kleiner Kerl) ...sagte: "Mr. Jackson, wie können Sie bestehen gegen solch einen Gegner?"

Um zu antworten weshalb, stampfte er seinen Stiefel auf den Boden und sagte: "Ich nehme niemals einen Schluck Wasser, ohne dafür Gott vorher zu danken."

81 Das ist es. Da gibt es keinen Rückzug in Gott. "Sprich und geh vorwärts." Das stimmt. Das ist Gottes Auftrag an seine Gemeinde. Wir haben keine Zeit nachlässig zu sein.

Sie sagen: "Die Erweckung ist vorbei." - Sie ist nicht vorbei. Geh vorwärts. "Es ist an der Zeit, dass die Pfingstler ausgespielt haben." - Nein. Es ist an der Zeit, dass Pfingsten im Namen von Jesus Christus aufersteht und vorwärts geht. Da gibt es keinen Rückzug. Da gibt es keine Sünde auf dem gleichen Boden. Lasst uns mit dem Geist vorwärts gehen - oder dieser Geist wird sich auf jemand anderen bewegen und dich zurücklassen. Du folgst Ihm.

"Tu alles, was du auf dem Herzen hast, denn Gott ist mit dir."

Als Jesus kam, sagt die Bibel... Petrus sagte am Tag der Pfingsten: "Jesus von Nazareth, ein Mann, von Gott bestätigt unter euch. Wie? Durch Zeichen, Mirakel und Wunder, welche er unter euch allen tat. Ihr seid alle selbst davon Zeugen." Was war er? Er war ein Zeichentäter - gesalbt. Andere Stellen sagten: "Jesus von Nazareth, ein Mensch unter euch allen von Gott bestätigt." Gottes Anerkennung war auf ihm. Wie bestätigte er ihn? Durch Zeichen und Wunder.

Jesus sagte: "Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, dann glaubt mir nicht, doch wenn ich die Werke meines Vaters tue, dann glaubt den Werken, wenn ihr mir als Mensch nicht glauben könnt." In anderen Worten sagte Er: "Wenn ihr nicht glauben könnt - ich bin ER. - ,dann werdet ihr in eurer Sünde umkommen. Doch wenn ihr mir nicht glaubt, dann glaubt wenigstens den Werken, die ich tue." Oh, er war von Gott durch Zeichen bestätigt.

85 Nikodemus hat es gut zum Ausdruck gebracht, als er bei

Nacht kam, und er sagte: "Guter Meister, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, der von Gott kommt." Amen. Sie konnten es nicht verbergen. - "Wir

wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Dinge tun, diese Werke

verrichten, die du tust, es sei denn, Gott ist mit ihm."

Sie erkannten, dass er von Gott bestätigt war, von Gott gesalbt, er war Gottes Diener. Die Gemeinde musste dies anerkennen, obwohl sie ihn hassten. Sie nannten ihn einen Teufel. Sie versuchten, alle Arten von Ausreden zu finden. Doch als es nur noch um Fakten ging, da glaubten sie, dass er der Gesalbte Gottes war. Doch sie kümmerten sich mehr um ihre Tradition als um die Salbung Gottes.

Die Männer und Frauen heute wollen sich irgendwelchen sozialen Ständen in der Gemeinde anschließen, irgendwelchen intellektuellen Gruppen; denn sie lieben es, sich mit diesen intellektuellen Themen zu befassen, wo sie doch wissen, dass der Geist Gottes Leben hat und sich bewegt. Christus ist derselbe gestern, heute und für immer. Und wie er war, so ist er jetzt, und so wird er auch immer sein. Und der Botschafter Gottes ist hier: der Heilige Geist. Ihn abzulehnen bedeutet Tod, ihn anzunehmen bedeutet Leben. Erwiesenermaßen. Und wie nehmen die Leute es an?

88 Nun, der Heilige Geist hat EINE Botschaft: "Sprich das Wort und geh vorwärts." Richtig. "Jammere nicht zu mir. Dort ist das Wort. Sprich es aus und geh weiter." SO SPRICHT DER HERR! - Das ist die Botschaft des Heiligen Geistes.

Und schon begannen die Leute zu murren, sie fielen. Wir wollen nicht murren.

Welche Werke hat Jesus getan? Er sagte: "Meine Werke erklären mich. Meine Werke beweisen, wer ich bin. Meine Werke bestätigen mich."

Als Gott Moses sandte, bestätigten ihn die Werke. Als Gott Elia sandte, bestätigten ihn die Werke. Wenn Gott einen Menschen salbt, dann bestätigen ihn seine Werke.

Wenn Gott den Heiligen Geist in diesen letzten Tagen sendet, dann bestätigen ihn seine Werke.

Du schließt dich einer Gemeinde an, schließt dich einer Organisation an, nimmst ein Glaubensbekenntnis oder eine Lehrmeinung an - wenn das der Heilige Geist ist, dann war da immer ein heiliger Geist

in allen Arten von Religionen. Aber dieser Heilige Geist muss derselbe Heilige Geist sein, der er am Tag der Pfingsten war - oder es ist nicht der gleiche Heilige Geist. Er darf sich niemals ändern, er ist derselbe Geist, er muss immer leben.

93 Jesus sagte: "Die Werke, die ich tue... er, der an mich glaubt (Johannes 14;7), der an mich glaubt, die Werke die ich tue, die wird er auch tun, der an mich glaubt."

Kein Mensch kann glauben, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, bis er den Heiligen Geist empfangen hat. Du hast es nur im Glauben angenommen und akzeptiert. Du kannst nicht sagen, dass Er es ist, du kannst sagen: "Ich glaube, er ist es". Doch niemand kann Jesus den Christus nennen, solange nicht der Heilige Geist in ihm ist. Die Bibel sagt es so. Der Heilige Geist muss zuerst hineinkommen, dann gibt er ein Zeugnis... und du weißt selbst, dass Jesus der Christus ist; denn Er lebt in dir. Dann stellt sich eben dieser Heilige Geist selbst den Leuten vor, "und diese Zeichen werden denjenigen folgen, die da glauben".

95 Und die Gemeinde lacht darüber und macht Späße darüber.

Wir leben gerade in diesem Tag. Die Atmosphäre wird für eine Atombombe aufgehoben, für das Gericht.

Die Gemeinde macht sich bereit für die Entrückung. Wir warten - in Erwartung - warten - die Gemeinde wartet auf das Kommen des Herrn.

Die Welt zittert. Fragt sich, wer die Bombe zuerst zu den anderen schießen wird. Wir kümmern uns nicht darum, wer anfängt. Wir stehen hier. Deshalb kümmert es uns nicht, was dort los ist. Es hat mit uns nicht ein bisschen zu tun.

Wir freuen uns nur, sind glücklich und glauben, dass wir eines Tages ein Rauschen vom Himmel her hören, und da wird er kommen. Und seine Gemeinde wird in die Luft emporgehoben werden, um Ihn zu treffen, und um mit Ihm zu sein.

99 "Derjenige, der an mich glaubt, wird dieselben Werke tun, die ich tue."

Petrus sagte: "Jesus von Nazareth, ein Prophet, gesalbt. Gesalbt und von Gott unter euch allen bestätigt, wie ihr alle selbst wisst." Die Bibel sagt ebenfalls, dass Gott Jesus Christus mit dem Heiligen Geist gesalbt hat, damit er umherginge, Gutes zu tun, die Kranken heile. Dies war ein Zeichen, dass er war, was er zu sein beanspruchte.



Das ist die Weise, wie Gott es schickt. In der gleichen Art soll es in den letzten Tagen kommen. Und der Heilige Geist, der in den letzten Tagen kommt, wird uns nicht zu einem Glaubensbekenntnis führen - wird uns nicht zu einer Gemeinde lenken, sondern wird uns zu Gott ziehen, und übernatürliche Zeichen sollen diesem Heiligen Geist folgen. Was sind die Zeichen des Heiligen Geistes? Wenn Jesus von Nazareth ein Mann war, von Gott bestätigt, gesalbt mit dem Heiligen Geist, dann lasst uns sehen, welche Art von Botschaft er hatte. Was hat er getan? Wie hat er gewirkt? Beobachte sein Handeln, dann können wir Seinen Handlungen folgen.

103 Wir finden es, als er mit seinem Dienst zum ersten Mal an die Öffentlichkeit trat, als er 30 Jahre alt war, als er gesalbt war mit dem Heiligen Geist. Das erste, was er tat, er traf einen Mann namens Petrus. Und er sagte zu ihm: "Dein Name ist Simon, und du bist der Sohn von Jonas." Und er glaubte ihm.

Warum? Moses hat vor Seiner Zeit geredet und gesagt: "Der Herr, euer Gott, wird einen Propheten erwecken - einen wie mich.

Dieses wird das Zeichen sein, an dem ihr erkennt, dass er ein Gott-Prophet sein wird: Dieser Messias wird beides sein, Gott und Prophet, und er wird das Zeichen eines Propheten verrichten, wenn er es tut."

105 Wie die Juden heute. Lewi Petrus sandte über eine Million Bibeln an diese Juden, Neue Testamente. Sie kamen von dort unten, vom anderen Teil der Welt und haben niemals etwas von Jesus gehört. Sie waren 25 Jahrhunderte dort unten. Sie begannen dieses Neue Testament zu lesen, und sie sagten: "Wenn dies der Messias ist - wir wissen, dass der Messias ein Gott-Prophet sein wird -, wenn dies der Messias ist, und er ist nicht tot, sondern ist wieder zum Leben gekommen, dann lasst uns sehen, ob er das Zeichen eines Propheten verrichtet, so werden wir Ihm glauben; denn unser Messias ist ein Gott-Prophet."

106 Jesus sagte, als er Petrus traf, er sagte: "Dein Name ist Simon, und deines Vaters Name ist Jonas." Und Petrus fiel Ihm zu Füßen. Er wusste, dass dies derjenige ist, von dem die Rede war.

Sofort ging er und suchte... Philippus suchte Nathanael und erzählte ihm, was er entdeckt hatte. Und als Nathanael hochkam, vor Ihn, da sagte Er: "Da ist ein Israelit, in dem kein Falsch ist."

Sagte: "Rabbi, woher kennst du mich?"

Sagte: "Noch bevor Philippus dich gerufen hat, als du unter dem Baum warst, habe ich dich gesehen."

Er sagte: "Du bist der Sohn Gottes, du bist der König Israels." Sie wussten, wer dieser war.

Die Samariterin, als sie sagte...

110 Als er sagte: "Gib mir zu trinken", da sagte die Frau aus dem samaritischen Volk: "Oh, die..."

Sagte: "Gib mir zu trinken."

Sagte: "Es ziemt sich für euch Juden nicht, Samariter um solche Dinge zu bitten; denn ich bin eine Frau aus Samarien."

Er sagte: "Aber wenn du wüsstest, mit wem du redest, dann würdest du mich um etwas zu trinken bitten. Ich würde dir Wasser geben, und du müsstest nicht mehr hierher kommen zu schöpfen..."

Der Dialog ging noch eine Weile weiter, bis er sah, wo ihre Schwierigkeiten lagen. Dann sagte Er: "Geh, hol deinen Ehemann und komm zurück."

Sie sagte: "Ich habe keinen Ehemann."

Er sagte: "Das ist richtig. Du hast fünf gehabt und der, mit dem du jetzt zusammen lebst, ist nicht dein Ehemann. Du hast richtig geredet."

Sie sagte: "Herr." - Schnell war der Geist Gottes auf dieser Frau - "Herr, ich erkenne, dass du ein Prophet bist. Wir wissen, dass der Messias kommt, und wenn er kommt, dann wird er uns diese

Dinge erzählen. Doch wer bist du?"

Er sagte: "Ich bin ER."

Sie ließ diesen Wasserkrug fallen und verschwand. Sie bekam aus einer Quelle zu trinken, die aus ihrer Seele sprudelte. Sie rannte in die Stadt und sagte: "Kommt, seht einen Mann, welcher mir die Dinge erzählt hat, die ich getan habe. Ist das nicht wahrlich der Messias?"

117 Das war Er gestern, das ist Er heute. Es bleibt immer dasselbe: Jesus Christus, derselbe gestern, heute und für immer. Warum zögern wir noch? Warum wundern wir uns? Fragen wir uns, ob Gott heilen wird oder nicht? Wir haben die Heilung Tausender gesehen. Blinde, Kranke, Lahme, Hinkende. Diejenigen, die tot waren oder dem Tod geweiht waren, stehen wieder auf. Durch die Kraft des Gebetes im Glauben offenbart sich der Heilige Geist und Hunderte werden geheilt. Blinde Augen. Taube Ohren. Die Welt versuchte es zu ignorieren. Sie versuchen es abzuschütteln, doch sie können es nicht. Es kommt sofort wieder zurück. Es liegt vor ihnen. Ihr könnt es nicht von euren Händen schütteln.

118 Als Pfingsten das erste Mal hervorbrach - vor 40 Jahren, da sagten sie: "Das wird sich nicht halten. Es ist eine Gruppe 'Holy Roller'. Am Ende ist es die am schnellsten wachsende Gemeinde der Welt. Letztes Jahr erzielten sie 1 Million 500 Tausend Bekehrter, was mehr ist als alle anderen Gemeinden zusammengerechnet. 1 Million 500 Tausend. Letztes Jahr. Da habt ihr es. Das ist kein Aufbrennen... Abbrennen, das ist ein Hinaufbrennen. Ja.

Sie sagen: "Die sind verrückt." Sie versuchen die Leute von Ihnen wegzuschütteln. Sie versuchen die Leute davon abzubringen: "Geh weg von dieser Gruppe. Treib dich nicht mit denen herum. Das ist nichts. Geh davon weg."

120 Immer das gleiche. "Wenn ich erhöht werde, werde ich alle Menschen zu mir ziehen."

Wenn durch die Taufe des Heiligen Geistes ein großes Zeichen hervorkommt sprachen sie in Zungen. Und sie glaubten es. Über Hunderte und Aberhunderte wurde er ausgegossen. Dann kam es zu dem Punkt, dass sie es abschütteln wollten. Gott drückte geradewegs hinein und gab auch noch Auslegungen dazu. Dann, sobald er dieses durchgezogen hatte, schickte er Prophezeiungen hinterher.

Er sagte: "Wenn jemand unter euch ist, der ungebildet ist und jemand spricht in Zungen; aber wenn es einen gibt, der prophezeit und die Geheimnisse des Herzens erzählt, dann fallen sie alle nieder und sagen: ‚Gott ist wahrlich mit dir.‘" Was ist es? Da kommt ein messianisches Zeichen herein. Jawohl. "Wenn jemand die Geheimnisse des Herzens

aufdeckt wird die ganze Versammlung sagen: „Gott ist wahrlich mit dir.“  
Messianische Zeichen, das wird es sein. Wir werden es sehen. Je mehr sie versuchen sich zu schütteln, desto mehr wird Gott tun.

122 Und eines Tages wird Gott es leid sein, sie zu schütteln. Und wenn Er es ist, dann hat Er genug. Dann wird Er die Saiten des Gerichtes anschlagen. Dann wird er mit einer unvergänglichen Hand hinabreichen und seine Gemeinde aufnehmen - sie wird davonfliegen! Oh, Glorie! Am Morgen wird sie davonfliegen! Oh, mein Gott! Ich möchte dort sein! Ich werde es! An jenem Morgen wird sie die Schwingen des Morgens nehmen und hinwegfliegen in die Arme ihres Geliebten! Oh, was für ein Tag wird das sein!

123 Wir leben heute! Warum sorgen wir uns? Warum fragst du dich? Warum wartest du? Sprich und geh vorwärts! Jammere nicht und sage nicht: "Oh Herr, ist es Dein Wille, heute zu heilen?" Sicher ist es Sein Wille! SO SPRICHT DER HERR! Es ist Sein Wille!

"Kann ich den Heiligen Geist empfangen? Sind die Tage der Wunder vorbei?" Natürlich sind die Tage der Wunder für immer hier! Der Heilige Geist ist hier!

"Sprechen Menschen heutzutage in Zungen?" - die Bibel sprach davon!  
Diese Zeichen werden folgen denen, die da glauben!

"Legen Menschen Botschaften aus?" - die Bibel sagte, sie werden es!  
Das erledigt es!

SO SPRICHT DER HERR: "Sprich! Jammere nicht! Sprich und geh vorwärts!" Gott möchte keinen Haufen jammernder Babys! Er will Männer, die Rückgrat haben, keine Jammerlappen: "...hätte ich nur... könnte ich nur...!", Männer mit Rückgrat, die dem Angriff trotzen werden! Amen. Nimm den Sieg in Anspruch! Nimm es in Anspruch und ruf es hinaus, mitten in die Dunkelheit! Ungeachtet dessen, was jedermann sagt - wir sprechen und gehen vorwärts! Glaube der Botschaft! Gott ist hier! Er wird Seine Botschaft bestätigen! Gott ist hier! Er ist derselbe Gott, der er damals in Galiläa drunten war! Er ist derselbe Gott, der er in den Tagen von Moses war! Er kann nicht versagen! Glaubst du das? Der Heilige Geist ist gekommen! Die Zeichen des Heiligen Geistes!

129 Jesus sagte: "Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, dann glaubt mir nicht, aber wenn ich die Werke meines Vaters tue, dann glaubt

mir!" Als er der Frau am Brunnen etwas erzählte, das falsch an ihr war, sagte sie: "Das ist der Messias!"

Er sagte: "Der an mich glaubt, wird dieselben Werke tun, die ich tue. Und mehr wird er tun, denn ich werde zum Vater gehen!" Nun, in der 'King James' steht "größere", doch wenn ihr das

Original nehmt, steht dort nicht "größere". Wie kann etwas Größeres getan werden? Er hat die Natur aufgehoben! Er heilte die Kranken! Er erweckte die Toten! Er reinigte die Aussätzigen! Oh, er hat alles getan, doch er sagte: "'Mehr' davon werdet ihr tun; denn ich werde nicht nur bei euch sein, sondern ich werde in euch sein bis an das Ende der Welt!" Glaubst ihr das?

Lasst uns beten!

132 Herr Jesus, nur ein Wort von Dir bedeutet mehr, als alle Predigten der Welt ausdrücken könnten. Nur ein Wort, Herr! - Sprich! Jammere nicht! Sprich und geh vorwärts!

Ich kann dich sehen, wie du eines Tages vom Berg herunterkamst. du warst hungrig und hast an einem Baum hochgeschaut und hast erwartet, einige Feigen dort zu finden - und da waren keine Feigen. Und du hast den Baum angeschaut und gesagt: "Du wirst niemals mehr Feigen tragen!" - und er ging vorüber.

Und als sie am nächsten Tag um die Mittagszeit vorüberkamen, hatte der Baum zu dorren begonnen. Und einer der Apostel, mit Namen Petrus, sagte: "Sieh den Baum, wie schnell er verdorrt, seitdem du ihn verflucht hast!"

Er sagte: "Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr... wenn ihr zu diesem Berge sagen würdet 'Hebe dich hinweg und sei ins Meer geworfen' und nicht zweifelt in eurem Herzen, sondern glaubt, dass geschehen wird, was ihr ausgesprochen habt - so werdet ihr bekommen, was ihr ausgesprochen habt!"

Oh, Herr! Welch eine Verheißung! Von wem kam es her? Der Schöpfer der Himmel und der Erde, er war in der Welt. Und die Welt wurde durch Ihn erschaffen, und die Welt hat Ihn nicht erkannt.

Wir danken dir, Herr, für diese Verheißung. Wer an mich glaubt, die Werke, die ich tue, wird auch er tun.

138 Nun, Vater, im... um dieser Botschaft zu folgen..., wenn du heute Abend nur etwas auf übernatürliche Weise sprechen mögest. Vielleicht ist jemand hier, der nie auf die Idee kam, dass du immer noch in dieser Weise lebst. Sie glauben vielleicht, dass du auferstanden bist, dass du irgendwo in einem fernen Land, das Himmel genannt wird, lebst und uns alles überlassen hast, dass wir unsere Glaubensbekenntnisse haben sollen und so weiter. Wie dumm ist es doch, wenn eine Person dies annimmt - nur weil sie nie in der Bibel belehrt wurden! Du sagtest: "Ich werde mit euch sein, bis ans Ende der Welt! Ich werde in euch sein und genau die Werke, die ich tue, werdet ihr auch tun! Nicht ich bin es, der die Werke verrichtet, sondern der Vater, der in mir wohnt!" Du sagtest zu den Aposteln: "Macht euch keine

Gedanken, was ihr sagen sollt; denn es seid nicht ihr, die sprecht!

Es ist der Geist in euch, der das Sprechen übernimmt!"

Oh, wie wir Dir danken, allerheiligster Gott, für diese Verheißungen! Ich bin so glücklich, dies zu wissen! Mein Herz bebt, weil ich weiß, dass genau hier, ich bin bereits 50 Jahre alt und lebe hier im Schatten der Zeit, in der Abendzeit meines Lebens und sehe die Abendzeit der Weltgeschichte, nahe dem Kommen des Herrn Jesus. Und dass ich wissen darf, dass diese große Wahrheit in meiner Brust ruht! Es brennt wie Feuer! Die Freude ist unaussprechlich und voller Herrlichkeit! Da ist eine Begeisterung dort, die auffordert, in diese Welt hinauszuschreien: 'Oh, empfangen Sie ihn, ehe es zu spät ist'.

142 Gewähre es, Herr, dass heute Abend, dass dieses vollkommene Beispiel, welches uns Christus gegeben hat, dass es heute Abend zurückkehren wird in der Kraft Seiner Auferstehung. Gewähre es, Herr! Zur Verherrlichung Gottes bitten wir es in Jesu Namen. Amen.

Ich liebe ihn, ich liebe ihn;  
denn er liebte mich zuerst  
und errang mein Heil am  
Baum von Golgatha.

Ich... (Geht jetzt in den Geist der Anbetung.) Ich liebe ihn; denn er liebte mich zuerst und errang mein Heil am Baum von Golgatha.

[Br. Branham summt die Melodie weiter]

Herr, oh Herr, komm jetzt! Wir glauben Dir, und wir bitten Dich, uns zu salben. Salbe Deinen Knecht, Herr! Nimm meine Augen und meine Lippen, mein... mein Gemüt, meinen... meinen Verstand! Benütze es zu Deiner Verherrlichung! Sprich zu Deinem

Knecht, Herr! Sogar zu den Ohren der Versammlung! Schenk Herrlichkeit! Gib Deinem Namen Herrlichkeit, Herr! Möge keine kraftlose Person in unserer Mitte sein, wenn die Versammlung zu Ende ist!

Nun, ich habe zu den Leuten gesprochen - jetzt sprich Du! Und wir werden vorwärts marschieren und Dir glauben, dass Du hier mit uns bist! Fürchte dich nicht, kleine Herde! Es ist eures Vaters guter Wille, euch das Königreich zu geben. Wir glauben dies, Vater! Nun, übernimm die Versammlung, Herr! Ich bin soweit ich konnte gegangen. Ab jetzt liegt es an Dir, Herr! Im Namen Jesu Christi, hilf mir! Amen.

145 [Es folgt eine Weissagung, die aus dem Munde Br. Jacksons hervorgeht:

"Ja, spricht der Herr, dein Gott! Siehe, ich sage euch heute Abend, mein Volk, dass ich in eurer Mitte bin. Und ich sage, dass ich meine Hand in einer großen und mächtigen Weise ausstrecken werde. Ja, doch es ist mein Prophet, den ich in diesen Tagen ernannt habe, damit ihr wissen sollt, dass in ihm der wahrhaftige Geist des lebendigen Gottes wohnt. Ich habe ihn heute Abend in eure Mitte gebracht, meine Söhne und meine Töchter. Und ich werde in einer großen und mächtigen Weise mit euch sein. Und ich werde heute Abend - ja, sogar die Krankheiten eures Körpers offenbaren. Und ihr werdet reichlich von mir gesegnet werden; wenn ihr die Werke glaubet, die ihr hier anzweifelt, werde ich durch meinen Geist zu euch sprechen. Ja, sogar ...?... und Bestätigung der Dinge, die ihr heute Abend gehört habt. Ja, mein Wort ist hier! Ja, es ist für euch! Ja, ja und nein, nein! Und meine Verheißungen sind meinem Volk gewiss."]

Amen.

Nun, dies wird der Geist der Weissagung genannt. Er fällt auf verschiedene Leute. Nun, er gab ein Versprechen. Er gab uns ein Versprechen. Das bedeutet, dass er hier ist. Seht! Nun, Junie ist ein schüchterner, kleiner Kerl. Es ist nicht gewöhnlich für ihn, so zu reden. Doch wenn die Salbung dich fängt, seht ihr? Dann ist es etwas anderes. Das ist richtig. Manchmal schneidet der Geist Gottes wie ein

zweischneidiges Schwert! Seht ihr? Und er tut Dinge! Nun - wir sind Gott dankbar, diese Dinge zu sehen.

147 Ich glaube, dass Junie und Billy vor einer Weile hier waren, stimmt das? Ja. Sie geben Gebetskarten aus, oder so, sagten, dass einige der Leute gekommen sind. Und wir haben noch ein paar mehr erwartet, vielleicht von außerhalb und so weiter. Aber sie sagten, es seien nicht zu viele. Also werden wir alle in einer Reihe aufstellen, die wir haben, vielleicht alle auf einmal.

Wir beginnen bei Nummer 1 und stellen alle auf und beten für jeden von ihnen. Also werden wir sehen, ob der Herr uns in der Gebetsreihe etwas offenbart. Wir fangen bei Nummer 1 an und stellen die Gruppe auf. Wer hat die Karte mit der Nummer 1, würdest du bitte kommen? [Leere Stelle auf dem Band]

...ist in der Nähe,  
Der mitfühlende Jesus,  
Er spricht das hängende Herz zum Jubeln,  
Oh, höre die Stimme Jesu;  
Die lieblichste Note im Seraph-Lied,  
Der lieblichste Name auf der sterblichen Zunge, Das  
lieblichste Lied, das je gesungen wurde, Jesus,  
gesegneter Jesus.

149 Ich habe die Warteschlange durchgesehen. Ich bin nicht sicher... ich glaube nicht, dass da jemand ist... Dieses Mädchen, das genau hier steht, sprach heute Morgen mit mir und sagte mir, dass sie von irgendwo hier aus der Gegend sei, dass sie... sie sei einmal in den Versammlungen geheilt worden. Aber sie sagte nie etwas über sich selbst; sie sagte nur, sie sei einmal in den Versammlungen geheilt worden. Ich glaube, das war richtig. Und der Junge hinter ihr, ich glaube nicht, dass ich die beiden kenne, oder diese Dame. Ich weiß nicht... Ich kenne Schwester Funk, diese hier; das ist die, die ich hier kenne. Sie ist die Einzige, die ich bis jetzt hier kenne.

Nun, wenn jemand in die Reihe kommt, und wenn ich sie kenne, werde ich versuchen, nichts mehr zu sagen, als zu beten, weil du denkst, dass die Leute es zu mir gesagt haben. Aber jetzt wissen wir nicht, ob der Heilige



Geist etwas sagen wird. Vielleicht nicht. Aber hier ist ein vollkommener, vollkommener...

Bruder, nun, da ist eine Sache, etwas zu sagen, eine andere Sache ist, es bewiesen zu sehen. Die Bibel sagt, beweise alles, mit Doppel-L, alle Dinge; dann halte daran fest, was gut ist.

156 Wenn Jesus Christus gestern, heute und für immer derselbe ist, ändert Er sich nicht, dann muss Er in seiner Kirche handeln, dann... Nun, wie viele wissen, dass Christus der Geist Gottes ist? Das wissen wir alle. Er ist der Gesalbte. Jesus war der Gesalbte.

Es gibt Menschen, die glauben, dass es drei oder vier verschiedene Götter gibt. Siehst du?

Gott ist ein Geist. Jesus war der Körper, in dem der Geist Gottes wohnte, und machte ihn zu Emmanuel, Gott, der auf Erden wohnt. Er war Gott. Jesus Christus war Gott, und doch war er der Sohn Gottes. Sein Fleisch war der Sohn Gottes, weil Gott es erschaffen hat, aber im Inneren war er Gott. "Ich bin es nicht", sagte Jesus, "der die Werke tut, es ist mein Vater, der in mir wohnt. Und an diesem Tag wirst du wissen, dass ich im Vater bin, der Vater in mir, ich in dir und du in mir." Da habt ihr's.

159 Ich glaube, diese Dame ist... Ich kenne sie nicht. Ich denke nicht, dass ich das tue. Wenn doch, dann kenne ich Sie jetzt gerade nicht. Ich habe dich vergessen. Ich schätze, das stimmt. Ja, das ist richtig.

Und die Dame dort, ich glaube nicht, dass ich sie kenne. Und diese Dame, oder diese... Ich glaube, ich kenne niemanden außer Schwester Funk? Wenn das ungefähr richtig ist, heben Sie Ihre Hände, wenn ich... Das ist richtig. In Ordnung, mein Herr.

Wie viele da, die wissen, dass ich euch nicht kenne, und doch seid ihr krank, hebt eure Hand und sagt: "Ich... ich möchte Gebet, ich..." Und du glaubst, der Heilige Geist könnte dich berühren, etwas für dich tun, dann hebe einfach deine Hand und sage: "Ich brauche das Gebet." Hebt eure Hand. Gott segne dich. Die zwei Leute dort, die Dame hier, alles klar, eine Dame da hinten.

162 Du musst nicht hier oben sein. Es gab einmal eine Frau, die sein Gewand berührte. Und Er drehte sich um und sagte: "Wer hat mich berührt?"

Und... warum sagten sie: " Alle berühren dich."

Er sagte: "Aber Ich bin schwach geworden, die Tugenden sind aus mir herausgegangen." Er sagte: "Ich wurde schwach, Tugend... Ich nehme wahr, dass Kraft aus mir herausging." Und Er sah sich um, bis Er die Frau fand und ihr von ihrem Blutproblem erzählte.

Und sie sagte, es habe aufgehört. Ist das richtig? Das Blutproblem hatte aufgehört, weil sie Jesus Christus geglaubt hatte. Wie schön. Das ist die...

Und Jesus Christus ist heute Abend der Hohepriester, der vom Gefühl unserer Gebrechen berührt werden kann. Berühre Ihn einfach; glaube es. Wie viele kennen mich? Und doch weißt du, dass ich nicht weiß, was mit dir los ist, aber du willst, dass Gott dich heilt? Dann hebe deine Hand. Mhm. Gut so.

166 Sieh einfach in diese Richtung und glaube. Habt Vertrauen. Nun, die Bibel behauptet, dass Jesus derselbe ist, behauptet, dass die Werke, die Er getan hat, von denen getan werden, die an Ihn geglaubt haben, besonders in den letzten Tagen.

Du glaubst, wir leben in den letzten Tagen? Denkt daran, die Zeichen Gottes sind töricht für den Intellektuellen. Es braucht ein Geistiges, um es zu enthüllen. Genau wie Kleinkinder...

Der Prophet sagte: "Es wird ein Tag kommen..." (Das war vor etwa 25 Jahrhunderten.) "Es wird eine Zeit kommen, in der es weder Nacht noch Tag sein wird; es wird ein trüber Tag sein; aber am Abend wird die Sonne hervorbrechen; es wird Licht sein." Wie viele haben diese Prophezeiung je gelesen? Sicher, ein Licht.

169 Also, was bedeutet das? Die Sonne geht geografisch im Osten auf und geht im Westen unter. Und wer die Geschichte kennt, weiß, dass die Kultur von Osten nach Westen gewandert ist. China ist die älteste Kultur, die wir haben. In Ordnung. Von Osten nach Westen hat sich die Kultur entwickelt. Jetzt haben sich Ost und West getroffen. Wir sind vermutlich die zivilisierteste Welt. Zumindest sind die meisten zivilisierten Menschen in diesem westlichen Volk. Sie sind moderner; sie haben alle modernen Dinge und so weiter, weil die Kultur auf ihrem Weg nach Westen vorangeschritten ist.

170 Nun, was ist auf die Menschen im Nahen Osten gefallen?

Jesus Christus kam über die Menschen im Nahen Osten, und der

Heiliger Geist kam am Pfingsttag. Er zeigte große Zeichen und Wunder, dann ging Er weg.

Und es kam eine Zeit, nach etwa 200 Jahren nach dem Tod Christi, ungefähr die zweite Generation der Apostel, das ging dann bis etwa um 300 n. Chr., gemäß den Vätern vor Nicea... gemäß der Geschichte... der heiligen Geschichte der Kirche, die sie bildeten, was "Die frühen Väter" genannt wurde. Und sie wiederum gründeten die heutige "Römisch-Katholische Kirche" in Rom. Damit gründeten sie ihre erste Organisation. Und Rom... wenn die katholische Kirche sagt, sie sei die "Mutterkirche", dann ist sie in der Tat die "Mutter der Kirchen-Organisationen". Sie ist die erste Kirche, die organisiert wurde.

172 Fünfhundert Jahre vergingen in der katholischen Kirche, dann kam Martin Luther. Er protestierte gegen die katholische Kirche, indem er sich weigerte, das Abendmahl den buchstäblichen Leib Christi zu nennen. Er protestierte dagegen und warf das Abendmahl zu Boden. Zur Strafe musste er auf den Knien rutschen, und er weigerte sich, das zu tun. Daraufhin gründete er die so genannte lutherische Kirche. Sie hatten freie Presse, Papier und so weiter.

Sodann organisierten sie es und gründeten eine Organisation wie die katholische Kirchenorganisation. Das hielt mehrere hundert Jahre an.

Dann kam Zwingli. Nach Zwingli... Er war irgendwie ein Außenseiter. Er glaubte: "Jesus war der Sohn Gottes, insofern, als er 'der Sohn Gottes' genannt wurde; aber eigentlich war er 'der Sohn Josephs', und er war nicht göttlich geboren". Nun, die-die Schweizer hängen der Zwingli-Lehre an.

Daraus ist Calvin gekommen. Calvin ging weiter.

Und aus Calvin sind andere gekommen, bis wir zu John Wesley gelangen. Er wuchs in den Tagen der kalvinistischen Kirche von England auf, das war das anglikanische Volk, die Angelsachsen. Daraus entstand die Heiligkeitsgruppe, die als die Methodisten bezeichnet wurden. Und als sie es taten, gründeten sie eine Kirche namens Methodistenkirche. Aus der Methodistenkirche kamen wiederum einer nach dem anderen. Dann kamen die Presbyterianer, und aus den Presbyterianern kamen die-die Baptisten hervor, und aus den Baptisten die... einer nach dem anderen, und so weiter und weiter und weiter.

177 Bis wir zur letzten Kirche gelangen, die gegründet wurde, die Pfingstler. Und den pfingstlichen Segen, der in Form des Heiligen Geistes kommt? Den organisierten sie. Das ist leider wahr.

Gott hat nie eine Kirche organisiert, und ich glaube nicht, dass er jemals eine Organisation befürwortet hat. Die Bibel spricht dagegen und behauptet, dass "die Hure", die römische Kirche, "mit ihren Kindern verbrannt wird". Das stimmt genau.

Aber daraus wird... "Es wird ein Tag kommen," sagte der Prophet, "der weder Nacht noch Tag sein wird; ein trüber."

Alle sagten, dass sie genug Licht hatten: "Was soll die Aufregung? Wir sind Baptisten. - Wir sind Lutheraner. - Wir sind So-und-so. - Wir sind Dies-und das." Wegen ihren Organisationen. Wegen ihren kleinen Wahrheiten, die sie in der Bibel gefunden hatten.

Luther organisierte sich über "Der Gerechte wird durch Glauben leben". John Wesley organisierte "Heiligung, die zweite konkrete Arbeit der Gnade". Die Pfingstler organisierten sich über "In Zungen reden, als Zeugnis des Heiligen Geistes". All diese Dinge sind wahr. Das ist Licht. Aber nicht das ganze Licht! Und wenn ihr ein Glaubensbekenntnis entwerft, dann müsst ihr dabei bleiben. Ihr könnt nicht mehr davon abweichen. Und so zieht der Heilige Geist aus und geht woanders hin. Alsdann wird es organisiert. Nun, genau das ist die Kirchengeschichte.

Aber jetzt ist die Zeit gekommen, wo "Die Abendlichter" angebrochen sind.

182 Die Zeit der Kultur ist vorbei, und jetzt geht die Sonne über der zivilisierten Welt unter. Das Ende ist da. Das Ende der Welt ist da. Das Ende der Zeit ist da. Das Ende der Kirche ist da. Alles ist zu Ende gegangen. Und so wie die Sonne untergeht... Die gleiche Sonne, die im Osten aufgeht, geht im Westen unter.

Gott versprach: "Es wird Licht am Abend sein", durch den

Propheten. Derselbe Sohn, der auferstanden ist und den Heiligen

Geist durch Jesus Christus in den ersten Tagen am östlichen Horizont zeigte, hat am westlichen Horizont, am letzten Tag, die gleichen Zeichen gezeigt, die Jesus prophezeit hat. Es ist nur... Es ist die Heilige Schrift, Freund. Aber ihr... es liegt an euch, was ihr davon haltet. Seht ihr?

184 Hier ist eine Frau. Geh hier lang, Schwester, wenn es dir nichts ausmacht. Soweit ich weiß, habe ich die Frau noch nie gesehen. Ich kenne sie nicht. Sie ist nur irgendeine Frau, die nach vorne gekommen ist. Sie könnte ein Mitglied dieser Gemeinde sein. Sie könnte aber ebenso Mitglied des Tabernakels sein, nach meinem Wissen. Aber ich weiß es nicht. Irgendeine Frau. Ob ich sie außer heute schon mal gesehen habe? Ich weiß es nicht. Ich weiß es nicht.

Aber Gott kennt die Frau. Nun, wenn Jesus gestern und für immer derselbe ist, dann ist sie aus irgendeinem Grund hier. Ich weiß nicht, was es ist.

Was, wenn das genau wie die-die Frau am Brunnen ist? Es muss nicht die gleiche Art von Fall sein, aber es könnte einfach ein Mann und eine Frau sein, die sich auf die gleiche Weise treffen. Vielleicht ist die Frau eine Kritikerin. Vielleicht ist sie eine Christin. Vielleicht ist sie nur nach vorn gekommen, weil sie misstrauisch ist und etwas herausfinden will. Vielleicht ist sie hier vorn, weil sie krank ist. Vielleicht ist sie hier vorn und vertritt jemand anderen. Ich weiß es nicht. Das ist wahr. Ich kann es euch nicht sagen, aber Gott weiß es. Vielleicht vermutet ihr...

187 Sagen wir, sie ist krank, weil das ja ein Heilungsgottesdienst ist. Vielleicht ist sie das, vielleicht auch nicht. Aber wenn sie krank ist und sie steht hier, damit für sie gebetet wird, dann weiß Gott, dass ich nichts davon weiß. Nun, wenn ich die Frau nicht kenne und nichts über sie weiß, dann sucht sie Jesus, damit Er sie heilt, und ich würde ihr sagen: "Durch Seine Striemen bist du bereits geheilt."

Nun, Heilung ist genau wie Erlösung. Du kannst heute Abend keine Rettung bekommen. Als Jesus starb, hat Er für deine Sünde bereits bezahlt. Du musst es einfach nur noch annehmen. Seht ihr? Als Er starb, nahm Er die Sünden der Welt weg. Als Er starb, heilte Er jeden Kranken. Die gesamte Schuld wurde beglichen.

189 Was wäre, wenn Jesus heute Abend in der Gestalt eines Menschen hier wäre, wie Er es war, als Er in Galiläa wandelte? Was, wenn Er diesen Anzug tragen würde und hier stehen würde und sie so nahe bei unserem Herrn stehen würde? Was für ein... ich würde es lieben, so nah bei Ihm zu stehen. Was, wenn sie da stehen würde und Er würde hier stehen? Und Er würde zu ihr sagen: "Frau, glaubst du, dass ich Er bin? Wenn du es nicht glaubst, wirst du sterben."

Sie würde sagen: "Ja, Herr. Ich glaube, dass Du Er bist."

"Nun, was willst du?"

"Ich suche Heilung, Herr."

"Mein Kind, kannst du nicht glauben, dass ich das bereits getan habe, als ich damals starb, als ich sagte, es sei vollbracht? Wurde nicht die Schrift geschrieben, die besagt, dass ich wegen eurer Übertretungen verwundet wurde und durch meine Striemen seid ihr geheilt worden?" Das ist es.

Nun, dann würde sie sich fragen: "Ob das wohl der Herr ist? Dass Er... jeder kann das behaupten. Jedermann könnte das predigen, weil es ja in der Bibel steht. Aber wenn das wirklich Er ist, dann würde Er mein Herz kennen, denn Er kannte das Herz der Frau

am Brunnen. Und Er versprach dieselbe Sache."

192 Nun, Er sagte nie, dass Er in Körperform zurückkommen und es tun würde, aber Er würde den Heiligen Geist senden, der in uns wohnen würde, und dass dieser Heilige Geist die Geheimnisse der Herzen erahnen würde. "Denn Er wird dir die Dinge zeigen, die kommen werden, die Geheimnisse der Herzen enthüllen." Ist das wahr? Er hat es versprochen. Wenn Er dann derselbe ist...

Und ich sage das, weil ich glaube, dass dieser große Geist, der unter uns ist, der Heilige Geist ist. Ich glaube, dass Er mich zu diesem Zweck gerufen hat. Das macht mich nicht zu mehr als den Mensch, der heute Morgen gerettet wurde; ich bin nur dein Diener, dein Bruder. Das macht mich geringer als dich, weil ich dir dienen soll. Ich bin ein Diener der Öffentlichkeit.

Ein öffentlicher Dienst. Das ist ein Prediger; um der Öffentlichkeit zu dienen, um der Untertan zu sein, um diese Stöße und Auseinandersetzungen der Öffentlichkeit zu ertragen. Was auch immer es ist, nimm deinen Stand ein. Und wenn du nicht genug Gnade hast, um zu lächeln und es zu ertragen, dann solltest du zurück nach Golgatha gehen und dir deinen Einsatzbefehl erneut bestätigen lassen. Das ist, was du tun solltest.

195 Nun... Aber wenn Christus hier ist, dann soll Christus sprechen. Ich kenne die Frau nicht. Gott weiß es. Ich kenne die Frau nicht. Ich weiß nichts über sie. Aber wenn ich die Wahrheit gesagt habe, dann muss

Jesus Christus zu Seinem Wort stehen, denn es ist die Wahrheit. Stimmt das so? Das glauben wir alle. In Ordnung.

Jetzt kommt der entscheidende Punkt. Ist die Schrift richtig oder falsch? Nun, hier ist es, wo... Es ist nicht draußen in dunklen Räumen. Es ist nicht da draußen, wo der Teufel arbeitet. Es ist genau hier vor dem Haus Gottes, genau dort, wo... vor den gesalbten Heiligen, den Kindern Gottes, den mit Seinem Blut Erkauften. Hier stehen wir beide, vor Gott und vor diesem heiligen Podium, dieser Bibel, dem gegenwärtigen Heiligen Geist. Was wird jetzt passieren? Ich bin ein Mensch, genau wie du. Jetzt muss es göttlich sein, bedarf es des Geistes, sonst wird es nicht funktionieren. Aber ich weiß, dass Er hier ist. Er gab das Versprechen. Er kann das Versprechen nicht zurücknehmen.

197 Nun, Herr, ich bete, dass Du von nun an Dich offenbarst, damit die Menschen sehen, dass Du der Sohn Gottes bist. Und dies ist von Dir gewährt worden, um das Wort an uns Nichtjuden zu erfüllen. Die Juden sahen es zu ihrer Zeit. Die Samariter sahen es zu ihrer Zeit. Aber die Nichtjuden sahen es nicht, weil es vor ihnen verborgen war. Und Du sagtest, sie würden ihren Tag haben. Jetzt ist das Zeitalter der Nichtjuden, und Du zeigst Dich ihnen. Wenn Du Dich den Juden als Messias offenbart hast, indem du Petrus sagtest, wer er war, und Nathanael sagtest, wo er war, und Du Dich den Samaritern offenbarst hast, indem Du der Frau erzähltest, dass sie Schwierigkeiten hatte, dann kannst Du nicht an den Nichtjuden vorbeigehen, indem man einfach der Kirche beitrifft. Sie müssen das Übernatürliche empfangen, denn Du bist derselbe gestern, heute und für immer, und Du machst Dich selbst bekannt. Gewähre Herr, dass es so geschehen wird, um Dein Wort zu erfüllen. Im Namen des Herrn Jesus Christus, bitte ich darum.

Und, Vater, ich bete, dass Du die Menschen beschützen mögest.

Denn wir wissen, dass, wenn böse Geister auf diesen kranken Menschen sind, dass sie über Kritiker herfallen, oder über wen auch immer. Also bete ich, dass Du uns alle beschützt und unser aller erbarmst. Wir bitten im Namen Christi. Amen.

199 Nun, Ich will, dass du nur antwortest. Zuerst will ich nur mit dir reden, so wie unser Herr mit der Frau am Brunnen gesprochen hat.

Jetzt sagst du: "Warum tust du das, Bruder Branham?" Um Deinen Geist zu erfassen.

Genau wie Er sagte: "Bring mir was zu trinken."

Sie kam, brachte was zu trinken... wollte was zu trinken bringen. Aber sie sagte: "Es ist nicht üblich, dass ihr Juden Samariter um so etwas bittet."

Er begann mit ihr zu reden, "Aber wenn du wüsstest, mit wem du sprichst."

Nun, es ist so, dass wir uns fremd sind und uns zum ersten Mal treffen. Außerdem bist du zu irgendeinem Zweck hier. Ich weiß nicht, was es ist. Aber wenn Gott, der Herr mir offenbart, weshalb du hier bist, oder etwas, was du getan hast, etwas, was du möchtest, das getan wird... Und wenn Er dir sagen kann, was mit dir war, dann kann Er sicher wissen, was mit dir sein wird. Weil du weißt, ob das stimmt oder nicht. Du weißt, ob das die Wahrheit ist, weil du diejenige bist, die diesen Teil des Lebens gelebt hat. Nun, wenn Er dir sagen kann, was mit dir war, und dann sagen kann, was mit dir sein wird, dann würdest du das doch sicher gern tun, oder? Natürlich würdest du das. Das ist also das ganze Geheimnis. Siehst du? Darin liegt die Kraft. Das ist der Heilige Geist, der sich selbst offenbaren wird, so wie Er versprochen hat.

204 Nun, du-du bist eine Frau, ich bin ein Mann. Wir stehen hier. Du hast einen Geist, sonst könntest du nicht da stehen. Ich habe einen Geist, sonst könnte ich nicht hier stehen. Ich erkenne, dass du ein Christ bist. Denn so schnell, wie sich dein Geist einfangen lässt, ist er auch willkommen. Der Heilige Geist, der über uns schwebt, erkennt dich als Sein Kind. Nun, ich habe keine Ahnung, wo die Frau christlich war, oder ein Sünder, oder ein Gotteslästerer, oder was auch immer, aber dieser Geist weiß es.

Und nun, wenn die Versammlung... Wie viele haben jemals das

Bild von diesem Engel des Herrn gesehen, das sie in Washington, DC, und überall haben? Seht ihr? Er ist hier, genau hier zwischen mir und der Frau.

206 Nun, du wirst zugeben, vielmehr... du weißt, dass etwas in deiner Nähe ist, ein wirklich liebliches Gefühl. Das stimmt. Damit die Leute es wissen, heb einfach deine Hand, damit sie es sehen. Es ist ein wirklich liebliches Gefühl. Ich schaue direkt auf das Licht. Es bewegt sich genau zwischen mir und der Frau.



Diese Feuersäule folgte den Kindern Israel in der Wüste. Sie war im brennenden Busch, der mit Moses sprach. Als Sie in einem Menschen dargestellt wurde, sagte Jesus: "ICH BIN, bevor Abraham war." 'ICH BIN' war Derjenige im brennenden Busch. Und die Werke, die 'ICH BIN' tat, als Er in Jesus war, versprachen, dass Er in den letzten Tagen wieder kommen würde und dasselbe wieder tun würde. Hier ist Sie, die gleiche Feuersäule. Wissenschaftler wissen es. Die Welt weiß es. Die Kirche weiß es. Wir wissen es. Hier ist es. Wird es funktionieren? Ist es dasselbe? Sicherlich. Es ist das Gleiche.

209 Diese Frau hat eine Blutkrankheit. Ich sehe das Blut, es sieht dünn oder weiß aus. Oh... es ist Diabetes. Sie ist zuckerkrank. Das stimmt. Ich kenne die Frau nicht. Soll sie es bezeugen. Ein Test zeigte etwas, das Zuckerkrankheit war. [Die Schwester sagt: "Das stimmt."] Das ist es, was dir fehlt. ["Das stimmt."] Das ist wahr. Und jetzt sagst du: "Das hast du geraten, Bruder Branham."

Wir werden sehen, ob Er es geraten hat. Außerdem leidet sie unter einer ungeheuren Nervosität. Das stimmt. [Die Schwester sagt: "Das ist, was ich habe."] Du ist auch etwas mit deinen Beinen nicht in Ordnung. ["Amen. Das ist, was ich habe."] Das ist SO SPRICHT DER HERR. Es ist kein Rätselraten, nicht wahr? ["Nein."] Du bist nicht von hier. Du kommst aus dem Süden. Du bist aus Texas. ["Das stimmt."] Dein Name ist Frau Christian. ["Das stimmt."] Geh zurück, du bist geheilt.

Nun, es ist kein Rätselraten, nicht wahr, mein Freund? Es ist der Geist des Herrn. "Wenn du glauben kannst."

Nur einen Moment. Seht ihr? Seht ihr? [Die Schwester jubelt.] Sie freut sich jetzt nur, weil sie eine wunderbare Zeit im Geist hat. Seht ihr? Etwas ist mit ihr passiert. Der Fluch hat die Frau verlassen. Wenn du so gelitten hättest, würdest du wahrscheinlich genauso empfinden.

213 In Ordnung, Frau. Glaubst du, dass der Herr Jesus gestern, heute und für immer derselbe ist? [Die Schwester sagt: "Ja."] Wenn der Herr Jesus durch mich spricht und mir sagt, was dein Problem ist, wirst du wissen, ob es die Wahrheit ist oder nicht. Du bist nicht wegen dir selbst hier. Du bist wegen jemand anderem hier, dein Sohn. Dein Sohn hat Lungenprobleme und Probleme mit dem Darm. Nun, das Taschentuch, mit dem du die Tränen abgewischt hast, leg es auf ihn. Zweifle nicht. Er wird wieder gesund. Zweifle nicht. Gott segne dich, Schwester.

Hallo, Frau. Nun, diese Frau hier wird vom Tod überschattet. Glaubst du, dass der Herr dich heilen kann? Gott heilt Krebs. Das weißt du doch. Brustkrebs. Das stimmt. Aber du nimmst deine Heilung an. Sie sind Frau Woodward. Geh heim und glaube von ganzem Herzen, es wird dich verlassen. Wenn du dann immer noch glauben kannst, so wie jetzt, wirst du nicht daran sterben. Gott segne dich. Geh und frohlocke. Hab Vertrauen.

215 Nun, ich glaube, das ist die Dame, die heute Morgen mit mir sprach und sagte, dass Sie in einer Versammlung geheilt wurde. In Ordnung. [Die Schwester sagt: "Vor sieben Jahren..."] Vor sieben Jahren. In Ordnung.

Geh einfach etwas weiter, vom Ventilator weg, wenn es geht, dann kannst du mich vielleicht ein bisschen besser hören. Geh einfach hier lang, nur ein bisschen näher.

Dann... soweit ich weiß, sind wir einander fremd, wir haben nicht viel mehr als nur ein "Hallo" ausgetauscht, heute Morgen. Ich sagte dir, wenn du der 'Unterscheidung' etwas vorlegen willst, dann warte besser bis heute Abend, dann können wir uns im Versammlungsraum treffen und den Heiligen Geist etwas offenbaren lassen, was uns vielleicht helfen würde. [Die Schwester sagt: "Das stimmt"]

218 Nun, du bist sehr krank, deshalb kannst du auch kaum stehen. Und du - du willst glauben. Du versuchst zu glauben. Du wurdest auch einmal vom Tod überschattet. [Die Schwester sagt: "Das ist richtig."] Der Tuberkel, oder so ähnlich, den du vor Jahren hattest. ["Als ich fünfzehn Jahre alt war."] Und jetzt hast du Ärger im Rachen. ["Ja."] Und du befürchtest, dass es Krebs ist. ["Da ist immer so etwas in meinem Rachen."] Du befürchtest, dass es das ist. Du fragst dich, ob das stimmt. ["Das ist richtig."] Und du bi... Du willst, dass dafür gebetet wird. Du betest für etwas oder jemanden, der bei dir wohnt. Das stimmt. Du bist aus

Ohio, Frau McCarroll. [Die Schwester weint.]

O Herr Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, verscheuche die Furcht von diesem Kind. Wenn Du vor Jahren ihr Leben vor diesem Schatten verschont hast und dafür gesorgt hast, dass er vergeht, dann könnte es doch auch heute Abend so sein. Ich verdamme diesen Teufel; verlasse die Frau im Namen Jesu Christi. Möge sie nach Hause zurückkehren und gesund sein, so dass sie in eine zukünftige Versammlung kommen und Zeugnis von dieser Heilung ablegen kann. Im Namen Jesu Christi. Amen.

Zweifle kein bisschen. Geh nach Hause, werde gesund. [Die Schwester sagt: "Glaubst du, es wird alles gut, Bruder Branham?"] Aber sicher. Ich glaube, dass du gesund bist. Geh einfach da raus, freu dich und sag: "Danke, Jesus."

"Wenn du glauben kannst, ist alles möglich."

221 Glaubst du? Glaubst du, dass ich Sein Prophet bin? [Der Bruder sagt: "Ja."] Nicht... Nur Sein Diener, seht, lasst mich es so ausdrücken. Wir kennen uns nicht. Ich-Ich kenne dich nicht und du kennst mich nicht. - Jetzt ist was geschehen, irgendwo im Publikum ist was geschehen. [Bruder Branham hält zehn Sekunden lang inne.] Nein. Doch! Da ist es wieder. Du betest für jemanden. Für ein Kind. ["Das stimmt"] Das stimmt. In Ordnung. Für ein Kind. Zuerst dachte ich, für ein Kind hier in der Versammlung, aber es ist für dein Kind. ["Das stimmt."] Oh, da sind mehrere Sachen nicht in Ordnung. Eine

Leistenbruchoperation steht an und so weiter. Du bist aus Illinois. Kehr zurück, hab Vertrauen. Deinem Kind wird es wieder gut gehen. Gott segne euch. Komm. Der Herr segne euch.

Glaubst du? Vertraue auf Gott. Zweifle nicht.

Ich kenne diesen Mann, der hier in der Ecke sitzt. Ich weiß nicht, wie er heißt, aber ich weiß, dass er von außerhalb gekommen ist. Er kommt ab und zu runter. Er kommt aus Michigan. Jetzt sitzt er dort und betet. Ich weiß nicht, was sein Problem ist, bis jetzt wusste ich es nicht, aber jetzt weiß ich es. Also werde ich es ihm sagen, denn ich glaube, es wird ihm helfen. Deine Rückenschmerzen haben dich verlassen. [Die Versammlung jubelt.] ...?... Habt Vertrauen.

223 Glaubst du von ganzem Herzen? Es sind Blutprobleme,

Diabetes. Du bist auch nicht von hier. Du bist aus Georgia. [Der Bruder sagt: "Gelobt sei der Herr."] Du bist Herr Johnson. Geh heim, glaub von ganzem Herzen. Es wird dich zurücklassen.

Nun... oh... Ich kenne dich nicht, soweit ich weiß... Aber ich habe gesehen, wie Frau Scharrer hier aufgetaucht ist. Ist Frau Scharrer im Gebäude? Oh, sie betet nämlich wegen dem gleichen, was mit dieser Frau nicht stimmt. Du hast Magenprobleme... Und du hast auch Magenprobleme. Das stimmt. Versucht dieser Dämon, jeden von euch festzuhalten. Du bist geheilt. Mach weiter und sei wohlauf. [Die Versammlung jubelt.] ...?...

225 Das kannst du nicht glauben, stimmt's? Kannst du glauben, dass Gott ihn heilen, ihn gesund machen wird, den kleinen Junge? Du befürchtest, dass es TB ist. Aber du glaubst, dass Gott es in Ordnung bringen wird? Keine Sorge, Schwester Funk, es wird alles gut. Gott segne dich.

Wer hat sonst noch Gebetskarten? Schaut, noch ein oder zwei weitere, schätze ich.

Ist das deine Mutter? Ich habe sie damals bei dir stehen sehen. Sie hat einen Kropf, für den sie Gebet wünscht. [Der Bruder sagt:

"Das stimmt. Das ist es."]

"Wenn du es glauben kannst, dann sind alle Dinge möglich." Habe einfach Glauben in Gott. Einfach jeder von euch, schaut und lebt. Glaubst ihr das? [Die Versammlung sagt: "Amen."] Christus ist doch hier.

229 Du fühlst dich jetzt anders, nicht wahr, Schwester? Jetzt geh heim und erhol dich wieder. Nur... [Die Schwester sagt: "Du glaubst, dass es mir wieder gut gehen wird?"] Natürlich. Sicher. Sicher. Ich glaube, dass Du gesund bist. Aber Sicher. Amen. Es ist nur... sieh, du hast noch dieses Gebilde, das sie umfasst, aber seine Kraft ist gebrochen, gerade vor ein paar Minuten. Glaub jetzt einfach weiter. Press weiter. Geh vorwärts und sage "Durch seine Striemen bin ich geheilt." Wenn du dich dem entgegen stellst, und nicht aufgibst, dann wirst du gesund sein. Alles wird gut sein. Jetzt ist alles Licht um dich herum, wo es dunkel war, als du hier auf dem Podium standest. Du bist gesund. Der Segen liegt jetzt auf dir, wenn du einfach festhältst.

Gesegnet sei der Name des Herrn. Glaubst ihr von ganzem Herzen? [Die Versammlung sagt: "Amen."] Mir kommt es einfach so vor, als wolle der Heilige Geist noch etwas tun, etwas ganz Außergewöhnliches. Amen.

Hör auf zu weinen, da drüben, Frau. Du betest für einen Freund, der im Krankenhaus von New Albany liegt, mit Tuberkulose. [Die Schwester schreit auf.] Mhm.

Glaubt Ihr, dass Er hier ist? [Die Versammlung sagt: "Amen."]

Nun, lasst uns unsere Häupter nur für einen Moment beugen.

232 Heiliger Geist Gottes, während mein Fleisch zittert, gesalbt mit Deiner Gegenwart; nicht nur meins, sondern auch die anderen hier; die

Kraft Deiner Auferstehung lebt gerade jetzt unter uns. Wir sind uns bewusst, dass wir vor dem lebendigen Gott stehen, Der den Berg Sinai erschüttert hat. Nicht nur das, sondern Er wird die Erde bei Seinem Kommen erschüttern, Der Jesus von den Toten auferweckt hat und heute Abend hier in dieser kleinen Gemeinde steht. Herr, wir könnten kein Bauwerk errichten, in das zu kommen Deiner würdig wäre. Aber in Deiner Bescheidenheit kommst du zu den Demütigsten. Wir sind so dankbar dafür. Du hast uns besucht. Du hast Dich unter uns bewiesen.

Wir glauben an Dein Wort. Herr, ich habe es als Dein Diener gesprochen. Mögen wir nun vorangehen, so wie es die Botschaft uns aufgetragen hat. Mögen wir vorwärts gehen, in der Kraft Seiner Auferstehung. Möge es keinen schwachen Menschen geben; möge der Heilige Geist jetzt einfach vollständig in dieses Gebäude eindringen und jeden Menschen heilen, der sich hier aufhält. Möge es keine Krankheit mehr unter uns mehr geben. Möge es nicht einen einzigen Zweifel mehr unter den Menschen geben. Möge es gerade jetzt so ein Rütteln unter den Menschen geben, dass sie empfinden, dass alle Dinge in Ordnung sind. Gewähre es, Herr.

234 Während wir unsere Häupter verbeugt haben, will ich eine Person, neben der du sitzt, ich möchte, dass du deine Hände auf die Person neben dir legst. Leg einfach deine Hände auf sie. Ob drinnen oder draußen, egal wo du dich befindest, legt einander die Hände auf. Es ist mir egal, was ihr bedürft. Das spielt überhaupt keine Rolle. Es ist mir egal, wo sich die Person befindet, vielleicht jenseits der Meere, jenseits des Ozeans. Ganz gleich, wo sie sich befindet, Gott bedeckt den ganzen Raum, füllt die ganze Zeit. Er ist allmächtig. Er ist allgegenwärtig. Er-Er ist unendlich. Er ist jetzt hier. Er erhört dein Gebet.

Die Bibel sagte: "Diese Zeichen werden denjenigen folgen, die glauben." Und jeder von euch ist ein gläubiger Mensch. "Wenn sie die Hände auf die Kranken legen, werden sie sich wieder erholen."

Ihr habt euch gegenseitig die Hände aufgelegt. Ihr seid hier als Gruppe verbunden. Jetzt möchte ich, dass ihr füreinander betet. Betet auf eure eigene Art und Weise. Jeder von euch fängt einfach an zu beten. Bete für die Person neben dir und sagt: "Herr, heile die Person, der ich meine Hände aufgelegt habe."

237 Herr Jesus, während sie beten, erhöere ihre Gebete, Herr, damit sie erkennen, dass es nicht nur ein einziger Knecht ist. Sie sind Deine

Knechte. Wir sind alle eins. Wir lieben Dich, Herr. Unsere verschiedenen Entwicklungsstufen, unsere verschiedenen Glaubensbekenntnisse, unsere Konfessionen trennen uns niemals vom lebendigen Gott. Wir befinden uns jetzt in Seiner Gegenwart. Wir sind zutiefst dankbar, dass Du hier bist. Wir sind Deiner Gegenwart unwürdig, aber wir beten, dass Du unser Gebet erhörst. Wir tun dies gemäß Deinem Wort. Du hast gesagt:

"Diese Zeichen werden den Gläubigen folgen. Wenn sie die Hände auf die Kranken legen, werden sie sich wieder erholen."

Und sie legen sich einander die Hände auf. Möge der große Heilige Geist, der die Geheimnisse des Herzens offenbaren kann, was durch die Bibel verheißen wurde, der lebendige auferstandene Jesus, der versprochen hat, bis zum Ende der Vollendung bei uns zu sein, nun das Werk vollbringen, das Er versprochen hat. Wir glauben Dir, Herr, indem wir diese Zuhörerschaft in Deine Hände legen, im Namen des Herrn Jesus Christus. Amen.

238 Auf Grund der grundlegenden Vollmacht des geschriebenen Wortes des allmächtigen Gottes, durch den Beweis des hier anwesenden Heiligen Geistes, der die

Geheimnisse der Herzen kennt und die Geheimnisse den Menschen offenbart; auf Grund Seiner Gegenwart, der Grundlage des Wortes Gottes, verkünde ich jeden einzelnen von euch, im Namen Jesu Christi, als "geheilt". Mögt ihr gehen und nie mehr krank sein. Möge Gott euch segnen und beschützen.

Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder, sehr bald. Bis dahin gebe ich den Gottesdienst zurück an den Pastor, Bruder Jackson. Gott segne euch.